

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden Nr. 1208, Raden & Comp. Organ für das werktätige Volk. Hauptkonten: Sächsische Staatsbank, Dresden, Post f. Arbeiter, Angestellten u. Beamten, Dresden, Gebauer u. Arnold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Abnahme von Einnahmen überhöhter Art, ist es durch ohne Erfolg letzter Straftat, hat der Besitzer der Dresdner Volkszeitung seinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises über auf Nichterfüllung der Abnahme.

193 Dresden, Donnerstag, den 18. August 1932 43. Jahrgang

Dilettantische Arbeitsbeschaffung

Die Notenpresse soll „helfen“ - Das Papageiengeschrei der Unternehmer

Erörterungen über die Frage der Arbeitsbeschaffung im vollen Gange, und da die Zahl der Leute, die von den Währungsfragen keine Ahnung haben, in Massen nur allzu groß ist, ist es kein Wunder, daß phantastische und gefährliche Pläne ausgedacht die leicht ihr Publikum finden, weil dabei versprochen wird, es ohne große Schwierigkeiten möglich sein würde, großen Umfangs Arbeit zu beschaffen.

Jetzt ist der Präsident des Deutschen Landgemeindevereins a. D. Dr. Gercke, mit einem angeblich Verbot zur Behebung der Arbeitslosigkeit hervorgetreten. Aber das, was der Herr Gercke empfiehlt, ist offenbar neu, sondern es handelt sich dabei um einen jener Schwankpläne, mit denen wir reichlich genug versorgt sind. Das Programm des Herrn Gercke beruht, so wird behauptet, auf dem Grundgedanken der zinslosen Kreditierung, die lediglich auf der Steuerkraft der arbeitenden Hand aufgebaut werden sollte. Diesen Krediten sollten Arbeiten größten Umfangs zufließen, und zwar nicht im Rahmen des Lohnes, sondern bei Entlohnung der Arbeiter zu vollen Preisen. Wie sich Herr Dr. Gercke in einzelnen die Durchführung seines Planes denkt, ist aus den vorliegenden Behauptungen nicht zu ersehen. Aber es kann dabei nichts anderes erreicht kommen, als eben die Verengung der Kreditpresse zur Arbeitsbeschaffung. Es wird behauptet, daß zur Durchführung der Pläne des Herrn Gercke nur geringe Mengen von Geldzeichen notwendig seien, die die Reichsbank ohne eine Gefährdung der Währung zur Verfügung stellen könne, aber wenn es sich nur um eine geringe Summe handelt, dann kann auch eine geringe Zahl von Arbeitern beschäftigt werden. Man muß sich immer vor Augen halten, daß man mit 100 Millionen Mark nur 30 000 bis höchstens 50 000 Menschen über lang beschäftigen kann. Will man aber größere Massen einstellen, so muß man auch entsprechend

mehr Noten drucken, und dabei sind Inflationserscheinungen kaum vermeidlich. Wahrscheinlich werden alle derartigen Pläne auch bei der Reichsbank auf einen ebenso entschiedenen wie berechtigten Widerstand stoßen.

Auch das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat zur Frage der Arbeitsbeschaffung wieder einmal Stellung genommen. Wie die Papageien schreien diese Herren von der Industrie immer wieder denselben Unsinn in die Welt hinaus. Die Produktionskosten müßten, so heißt es in einer Verlautbarung des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, gesenkt werden, dann würden die Betriebe wieder rentabel werden und es seien dann keine Verluste zu erwarten, die zur Ausführung von Milliardenprojekten aufgestellt werden, mehr notwendig. Darüber zerbrechen sich bekanntlich die Herren von der Industrie nie den Kopf, wer denn ihre Erzeugnisse noch kaufen soll, wenn die „Produktionskosten“ noch mehr gesenkt, das heißt die Löhne noch mehr abgebaut werden. Das Ideal dieser Herren ist eine kundenlose Wirtschaft, bei der nur produziert, aber nicht abgesetzt und verbraucht wird.

Die Herren von der Industrie sind, so wird weiter in der Erklärung gesagt, bereit, den freiwilligen Arbeitsdienst zu fördern, und sie hoffen, daß später dann die Einführung der Arbeitsdienstpflicht folgen wird.

Wir glauben schon, daß es den Herrschaften recht wäre, wenn ihnen mit Hilfe der Arbeitsdienstpflicht billige Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt würden, die nicht mehr streiken können und bei deren Arbeitsbedingungen die Gewerkschaften nicht hineinsprechen haben. Abgesehen von amtlicher Seite erklärt, daß vorläufig eine Einführung der Arbeitsdienstpflicht noch nicht in Betracht käme, schon weil die Meldungen zum freiwilligen Arbeitsdienst so zahlreich seien, daß all die Jugendlichen, die sich freiwillig melden, noch nicht untergebracht werden könnten.

Wir und der Anschluß

Von Julius Deutsch, Wien

In Oesterreich ist wieder eine sehr lebhaft diskutierte Frage über den Anschluß im Gange. Sie wurde durch das Lausanner Protokoll ausgelöst, das die Bestimmungen des Genfer Paktes vom Jahre 1923 verhängend, die „Selbstständigkeit“ Oesterreichs auf weitere zwanzig Jahre vertraglich festlegt. Gegen das Lausanner Protokoll wehren sich die Nationalsozialisten, einige kleinere bürgerliche Schichten des Landes und vor allem die Sozialdemokraten. Das ist also eine sehr heterogene Bundesgenossenschaft.

Was die Nationalsozialisten anbelangt, ist ihre Gegnerschaft gegen das Lausanner Abkommen rein demagogischer Natur. Da sie zu allem, was die bisher herrschenden bürgerlichen Parteien gemacht haben, „nein“ sagen, können sie das neueste Produkt der österreichischen Außenpolitik nicht gut bejahen. Obwohl sie sonst in den Fragen der Außenpolitik keineswegs eine nationale Zimperlichkeit gezeigt haben — man denke an Südtirol und an das Burgenland! — freizien sie jetzt im höchsten Diskant über den „nationalen Verrat“ des Lausanner Protokolls. Der Anschluß an Deutschland wird von den österreichischen Nationalsozialisten jetzt im Augenblick am lautesten vertreten, in dem sie hoffen, daß ihre Bruderpartei in Deutschland die Macht oder zumindest einen erheblichen Teil der Macht ergreifen werde. Deshalb wird in jenen Kreisen, die den Anschluß ohne Rücksicht auf die Ereignisse der Tagespolitik vertreten haben, mit Recht darauf hingewiesen, daß die Anschließbarkeitsfrage der Nationalsozialisten zur Zeit der Präsidentschaft Eberts und der Mangelhaftigkeit Hermann Müllers auf dem Rußpunkt gestanden habe. Auf die unbedingte Zuverlässigkeit der Nationalsozialisten in der Anschließfrage ist wenig Verlaß. Sie tun jetzt mit, weil ihnen das augenblicklich gerade in den politischen Strömung paßt. Sollte aber etwa einmal eine Regierung des Deutschen Reiches, in der einige Nationalsozialisten saßen, den Lausanner Vertrag ratifizieren, dann wird man sehen, mit welcher Lebendigkeit auch ihre österreichischen Gesinnungsbrüder umfallen werden.

Die bürgerlichen Schichten Oesterreichs, die den Lausanner Vertrag ablehnen, sind im Parlament durch neun „großdeutsche“ Abgeordnete vertreten. Die Großdeutschen haben ein gutes Jahrezicht hindurch die Außenpolitik der andern bürgerlichen Parteien mitgemacht. Sie haben keinerlei für Genf gestimmt, dessen Bedingungen nicht weniger schmähiblich waren als die von Lausanne. Sie waren unentwegt in der berühmten antimarxistischen Front James Seipels, von dem sie sich auch in der Außenpolitik nicht trennen.

Einberufung des Reichstags

WTB, Berlin, 18. August. Der Präsident des Reichstags hat nach einer Rücksprache, die er heute mit dem Reichskanzler hatte, den Reichstag auf Dienstag, den 30. August, nachmittags 3 Uhr, einberufen.

Ihre so plötzlich erwachten Bedenken gegen die unwürdigen Fesseln, in die der neue Vertrag Oesterreich zu legen versucht, haben unter diesen Umständen nur eine geringe Heberzeugungskraft. Die Christlichen halten ihnen mit Recht vor, daß alles das, was die Großdeutschen jetzt als schlecht hinstellen, von ihnen selber jahrelang mit verächtlichen wurde, und sie können zweitens auf die deutsche Reichsregierung des Herrn Papen hinweisen, deren nationale Heberzeugungsmaschine sie nicht einen Augenblick daran gehindert hat, den Lausanner Vertrag mitzumachen.

Meist also noch die Droffillen der Sozialdemokraten. Ihre Stellungnahme gegen den Lausanner Vertrag ist nicht allein durch die anidankfeindlichen Bestimmungen desselben bestimmt, sondern auch dadurch, daß Oesterreich durch diesen Vertrag neuerdings eine unwürdige finanzielle Kontrolle aufgebracht bekommen soll, wie man sie bisher höchstens irgendeiner Negerkolonie in Afrika zu machen zu können glaubte. Und das alles um einiger Lumpiger

Biccards zweiter Stratosphärenflug

Heute früh gestartet

L. Zürich, 18. August. (Via Funkpruch.) Professor Biccard ist mit seinem Helfer Coshnel am Morgen 5.07 Uhr zu seinem zweiten Stratosphärenflug gestartet. Eine riesige Menschenmenge wohnte dem Start an. Der Aufstieg erfolgte bei fast völliger Windstille. Der Schweizer Flieger Mittelholzer folgte dem Ballon bis in eine Höhe von 5000 Meter. Der Ballon nahm allmählich südwestlichen, dann östlichen und schließlich südlichen Richtung. Ingenieur Coshnel leitete die letzten Vorbereitungen, die notwendig gemacht werden mußten, um die in der Gondel enthaltenen sehr kostbaren Instrumente nicht zu beschädigen.

Um 3.30 Uhr morgens erschien Biccard auf dem Ballon. Er hatte vorher, durch einen Wächter vor Neugierigen geschützt, in einem Flugzeugschuppen geschlafen. Dann kam Biccard mit ihren vier Kindern, um von ihrem Gatten Abschied zu nehmen. Hinterher wurde der Ballon mit 100 Kilogramm Wasserstoff gefüllt. Er schwoh zu einer Höhe an und wurde sodann mit der Gondel verbunden. Die Gondel wurde in dieser Situation in greifbarer Höhe von einem Mann gelassen. Gleichzeitig führte er die Gondel durch ein trichterförmiges Gestell in die Gondel hinunter. Letztlich wurde im Balloninventar, das im vorigen Jahr bei einer Katastrophe hätte führen können. Unter der Gondel wurde gleichzeitig ein aus weisem Tuch bestehender Auftriebsapparat montiert, der zur Rettung von Notwendigkeiten dienen soll. Die beiden Gelehrten betiegen um 4.10 Uhr die Gondel. Die Leiter wurde herangezogen, und Biccard wurde noch einen Augenblick sichtbar.

„Wir danken allen, die geholfen haben“.

rief er und winkte mit der Hand. Dann rief er nochmals seine Gattin herbei und nahm herzlichen Abschied von ihr. Um 5.07 Uhr hob sich der Ballon, langsam auf, leise und gemächlich nach Südwesten treibend.

Der Flieger Mittelholzer erklärte nachher, daß er dem Ballon um 5.25 Uhr in 4900 Meter Höhe begegnet sei, daß es ihm nach dieser Begegnung nicht mehr möglich war, dem Ballon weiter zu folgen, da dieser, sobald er in den Bereich der Sonne gelangt war, mit großer Geschwindigkeit in die Höhe schöß.

Ueber Graubünden

wtb. Zürich, 18. August. Nach einer Meldung eines der dem Ballon verlassenen Kraftfahrer befand sich Biccards Ballon um 8.30 Uhr über Saragans (Manton Graubünden) in einer Höhe von etwa 14 000 bis 16 000 Meter. Er bewegte sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 Kilometer in südlicher Richtung.

14000 bis 15000 Meter hoch

wtb. Bern, 18. August. Aus der Gondel Biccards wurde um 9.40 Uhr folgende Aunmeldung abgefaßt: „Fliegen gegen Meran, sind auf halber Distanz.“ Ein weiterer Funkpruch aus der Gondel lautet: „Hier alles gut. Messungen gut. Höhe 14-15 000 Meter.“ Um 9.08 Uhr wurde der Ballon von St. Anton im Arlberg aus über dem hohen Nistler gesehen.

Willkommen wollen, die weit, weit davon entfernt sind, eine wirkliche und ausreichende Hilfe zu bringen.

So gewichtig indes die finanziellen Gründe sind, die die Haltung der österreichischen Sozialdemokratie bestimmen, werden die der Außenpolitik nicht geringer erachtet.

Wie geladerte Schiffsalgenmeinschaft hat die deutsche Arbeiterklasse drüben und haben vereint. Wir wissen es auch heute nicht in diesem kleinen, armen, feldischen Österreich, nicht mitten zwischen einem jüdisch-deutschen Deutschland, einem jüdisch-italienischen Italien und einem jüdisch-slawischen Ungarn werden wir unsere achselzitternden Ziele, werden wir die Vertiefung der Arbeiterklasse von dem Joch des Kapitalismus erlängern können; der Sozialismus kann nur werden in größerer, durch Volkseinsicht und Wirtschaftskraft und räumliche Ausdehnung selbständiger Gemeinshaft, er kann auch auf unserem Boden nur werden, wenn unser Völkchen in Teil des großen, freien Deutschlands, des deutschen Landes der Arbeiter, des deutschen Landes von morgen oder übermorgen sein wird!

In der größten Verwirrung unserer Zeit, in den trüben Tagen, da die braune Woge sich in Deutschland sich an der deutschen Demokratie und der deutschen Kultur einen juristischen Schlag zu versetzen, erhebt die

Arbeiterklasse trotz ihr aller Panier. Wir lassen uns nicht irremachen! Deutschlands und Österreichs Arbeiterklasse erkannt auch jetzt keine enge Schicksalsgemeinschaft, ja, jetzt erst recht. Wir bekämpfen den gleichen Feind, wir streben zu den gleichen Zielen — wir gehören zusammen, trotz alledem...

Mit einer Stimme Mehrheit Das Lausanner Protokoll angenommen

Wien, 17. August. Der Nationalrat hat heute in namenhafter Abstimmung das Lausanner Auslieferungsprotokoll mit 81 gegen 80 Stimmen angenommen.

Ein französischer Sozialistenführer gestorben. Der sozialistische Abgeordnete und langjährige Parteimitglied der Stadt Grenoble, Mistral, ist am Mittwoch bei einer Besuchsreise in der Umgebung der Stadt plötzlich gestorben.

Japan in der Mandchurie. Japanische Kriegsschiffe haben bei Niutschwang (Mandchurie) die Truppen der chinesischen Auffständischen beschießen. Zwei Zerstörer haben Abteilungen japanischer Matrosen gelandet.

Die Mandchurie gegen Russland. Die von Japan protegierte Regierung der Mandchurie hat gegen die behauptete Anwesenheit russischer Truppen auf mandchurischem Gebiet offiziell Protest eingelegt.

Die deutschen Arbeiter in Paris. Aus Paris wird gemeldet: Die deutschen Arbeiter in Paris haben am Donnerstag ihren französischen Kameraden eine Anzahl von französischen Demonstrationen unternommen.

Dreieinhalb statt fünf Prozent Senkung der Zinsen der englischen Kriegsanleihe

S. London, 17. August. Eine Sitzung des Triumphe erlangt England in waghalsiger Operation zur Senkung der Zinsen auf drei Prozent, ja in der Weltgeschichte ist es noch nie vorgefallen, als selbst die hartnäckigsten Finanzminister durch ein solches Manöver zum Erfolg gebracht wurden.

Der Konventioneller bedeutet für den englischen Haushalt — unter Verächtlichkeit der durch ihn auch verursachten Senkung der Einkommensteuer — ein jährliches Aufwachsen von über 20 Millionen Pfund ein laufendes Defizit, das erst durch einen Anstieg der Einnahmen im nächsten Jahr zu einem Überschuss von über 800 Millionen Pfund umgewandelt werden soll.

Die deutsche Drohung des Rüftens

P. Paris, 18. August. (Fig. Funk.) Das Echo Paris meldet aus London, die englische Regierung habe sich bereits mit der deutschen Forderung nach einer gleichzeitigen Rüftung, nach einer gleichzeitigen drohenden Vermeidung von Schwierigkeiten auseinandergesetzt.

Woher die Zuversicht?

Die Papen-Regierung will bleiben

Berlin, 18. August. (Fig. Funk.) Reichsminister von Papen erklärte in einem Interview, das er dem Berliner Schriftsteller Dr. Hans Reuter gab, er sei weit davon entfernt, sich eine Regierung zu wünschen, die sich nicht von ihm trennen würde.

Der Reichsminister von Papen erklärte, dass er die Idee der Regierung nicht ändere, sondern sie in jeder Hinsicht die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Der Reichsminister von Papen erklärte, dass er die Idee der Regierung nicht ändere, sondern sie in jeder Hinsicht die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Der Reichsminister von Papen erklärte, dass er die Idee der Regierung nicht ändere, sondern sie in jeder Hinsicht die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Der Reichsminister von Papen erklärte, dass er die Idee der Regierung nicht ändere, sondern sie in jeder Hinsicht die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Zurück zum Klassenwahlrecht

Der Reichsminister von Papen erklärte, dass er die Idee der Regierung nicht ändere, sondern sie in jeder Hinsicht die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

vergeffene Wura Wahlrechtliche Erwägungen eine Rolle spielen müssten. Zu alledem solle auch das Proportionalwahlrecht berücksichtigt werden.

Zurück also zum Klassenwahlrecht, zurück zu einem Wahlsystem, bei dem wie in der Vorkriegszeit, Besitz und Bildung bestimmend sind! Jetzt wissen wir alle, was von der 'Reform' der Verfassung und des Wahlrechts zu erwarten ist.

Die Arbeitslosigkeit in Italien. Die amtlich zugerechnete Zahl der Arbeitslosen, die im Juni rund 905.000 betrug, ist bis zum 31. Juli auf 931.000 gestiegen.

Neue Bombenattentate

L. Kottbus, 17. August. (Fig. Drahtb.) In dem benachbarten Dorf Großaglow befindet sich eine Siedlung, die von der jüdischen Landarbeiter-Siedlung, G. m. b. H., errichtet wird.

Der Sprengkörper wurde mitten in der Nacht gegen das Haus geschleudert, die Fensterscheiben zersprangen und ein Teil der Mauer wurde zerstört.

S. Rosenberg (D. Schl.), 17. August. (Fig. Drahtb.) Durch eine Handgranate wurde in dem Dorfe Jamm das Anwesen des Häuslers Barowski zerstört.

M. Landsberg (Barthe), 17. August. (Fig. Drahtb.) Auf das Haus des Rentners Mannheim, in dem im ersten Stock der Landgerichtsrat Dr. Salinger wohnt, wurde in der letzten Nacht ein Sprengstoffattentat verübt.

Das Gms, 17. August. Auf das Haus des Bürgermeisters im benachbarten Nachbach wurden in der letzten Nacht zwei Schüsse abgegeben, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Bombenwerfer werden enthaftet

D. Berlin, 16. August. (Fig. Funk.) Ein Bombenwerfer hat sich jetzt im Zusammenhang mit der Berliner Bomben- und Landminenanschläge in der Straße G. m. b. H. ergeben.

Der SA-Führer ist der Brandstifter

M. Weimar, 17. August. (Fig. Drahtb.) Der SA-Führer in Weimar, Herr Salinger, wurde als Brandstifter in der letzten Nacht enthaftet.

Ueber die Kraft Die Liquiditätsfragen der Konjunktionsgesellschaften

Das Berliner Tageblatt entnehmen wir folgenden

Wie viele seit einiger Zeit befürchtet haben, ist eingetreten, der großer Konjunktionsverein hat der dem Berliner Reichsverband... Die Liquiditätsfragen der Konjunktionsgesellschaften...

von allen Vereinen gewissenhaft beachtet worden, mehrere Vereine haben in den Spartenlagen eine willkommene Ergänzung der...

einen zu hohen Prozentsatz zum Ausbau der Betriebsanlagen verwendet.

Diese Nichtbeachtung der Vorschläge der Zentrale ist schließlich dem Berliner Beamten-Vereins-Verein zum Verhängnis geworden. Aber im allgemeinen haben sich die liquiden Anlagen als ausreichend erwiesen, um die bisher aktuell gewordenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Liquiditätsfrage ist nicht darin zu sehen, daß zu den Konjunktionsvereinen...

in der hiesigen Nähe als die anderen Spartenvereine zu...

Die Liquiditätsfrage ist nicht darin zu sehen, daß zu den Konjunktionsvereinen...

Die Konjunktionsvereine des Zentralverbandes haben in neun...

Die Liquiditätsfrage ist nicht darin zu sehen, daß zu den Konjunktionsvereinen...

Die Lage ist selbstverständlich bei den einzelnen Konjunktionsvereinen...

Der Reichsverband hat die Rückzahlung der Sonderausgaben...

Sollte die Reichsregierung den Wünschen der Konjunktionsgesellschaftlichen Zentralorganisationen...

Verfassungsflüchtigkeit für Indien

S. Pamban, 17. Aug. (Ein. Draht.) Inzwischen sind die Verhandlungen über die Verfassungsfrage...



Der Diktator über Indien

Ein Bild des Lord Willingdon, des englischen Vizekönigs von Indien...

Die Liquiditätsfrage ist nicht darin zu sehen, daß zu den Konjunktionsvereinen...

Solange sich die einzelnen Konjunktionsvereine...

Letzte Nachrichten

Die Seiltänzer abgestürzt - Zwei Kinder tot

W. Mannheim, 18. August. Bei der Abschiedsfeier der Seiltänzerfamilie...

Größter in einer Spinnerei

W. Weiden, 18. August. In der Nacht zum Donnerstag brach im dreistöckigen Zeitungsgebäude...

Dämonen, Mißglückter Raubüberfall

Die nationalsozialistische Presse streitet mit Eifer ab...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with 2 columns: Station and Water Level (m). Rows include Weiskorf, Moldau, Eger, etc.

Wettervorhersage für den 19. August

Reinliche, aufstrahlende Winde aus veränderlichen Richtungen...

Dresdner Kalender

Dresden am 19. August. Opernhaus, Schauspielhaus, Zentraltheater, Residenztheater, Alberttheater, Städtisches Planetarium.

So lügen sie

Hitler bestreitet - Wapen und Hellsdorf bestätigen

„Der Deutsche hat keine Blasse Ahnung, wie man das Volk beschwindeln muß, wenn man Massenanhänger haben will.“

(Hitler in seiner Lebensbeschreibung.)

Die nationalsozialistische Presse streitet mit Eifer ab, daß Hitler das Versprechen gegeben habe, die Regierung...

Die selbstverständliche Forderung des Führers...

Wenn das eine selbstverständliche Forderung des Führers ist, warum wird sie in München abgelehnt?

Die Baden-Regierung sollte aber nun endlich die Liquiditätsfrage...

und bei denen das Tolerierungsversprechen abgegeben worden ist. Je größer die Lüge, desto mehr...

Wie sich jedoch die Nazis auch drehen und wenden, das eine steht fest: durch ihre Witzhülle wurde das Kabinett...

Er dementiert alles



Was HES je gesagt habe, was HES je sagen werde - es ist alles nicht wahr, und meine Gegner lügen, wenn sie sagen, HES hätte was gesagt!

Die schönsten
Herren-Anzüge
21. bis 25.
Herren-Mäntel
Loden, Maroquin
24. bis 28.
Loden-Mäntel
Trenchcoats
29. bis 35.
**Leinen- und
Lüster-Jaquetts**
36. bis 40.
**Hosen
Windjacken
Loden- und
Leinen-Jaquetts**
41. bis 45.
Emil Hohlfeldt
Hauptstraße
Bismarckstraße 2

Rödelmann-Porte
Zachaustraße
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10

Affenberg
Präsidentenstraße 10
**Freitaler
Volkszeitung**
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10
Lüderstraße 10

Herrn Gempler
Lüderstraße 10

Mehr kann die Hausfrau nicht verlangen

- | | | | | | |
|---|----|--|----|---|----|
| Das beliebte Heilmehl
gutes Weizenmehl, billiger ... 2 Pf. | 24 | Pfirsiche, gesund
aromatische Früchte ... 2 Pf. nur | 55 | Holländer Eier
mit großem Dotter 10 Stück | 85 |
| Kakao, Grüniegel
neu eingeführt 1/2 Pf. | 40 | Gravensteiner Apfel
(Tiroler)..... 1 Pf. | 30 | Frische Mittel-Eier 10 Stück | 70 |
| Vanillinzucker
ca. 15-Gramm-Beutel..... 1 Pf. | 4 | Bananen, gesund..... 1 Pf. | 29 | Einmaliges Sonderangebot!
Beckheimer Wöllm
vollmundender Fleischwurst, Liter-Flasche 1.-
Flaschenpfand 15 Pf. | |
| Lumpenzucker 1 Pf. | 41 | Neue saure Gurken
saftig, gut durch..... 3 Stück | 20 | | |

Nochmals die so stark begehrten fleischigen **Suppenhühner** 75 und 70 Pf.
und auf alles **6%** in Rückvergütungsscheinen

GOERLITZER



Statt Karten.
Für die vielen wachsenden Beweise herrlicher Anteilnahme durch reichliche Worte, Ehrerbietende Blumenpenden und zahllosen Glückwünsche sowie die ebenige Teilnahme an der Beerdigung unserer lieben Großeltern, Herrn
Bruno Braune, Gastwirt
lagen wir hierdurch allen den herzlichsten Dank.
Cunnersdorf, Prinzesshöhe, den 17. August 1932.
Ernestine Braune und Kinder.

Am 17. August 1932 21. Uhr. geschied nach
kurzer Krankheit meine liebe Gattin,
meine gute Mutter und Schwester
Frau Emilie Hildebrandt
im Alter von 58 Jahren.
Dresden N. Meißner Straße 120.
Die Leiche überbrachte
Familie Hildebrandt u. Angehörige
am 18. August, Sonntag, den 20. August,
um 14 Uhr, im Krematorium zu Zschern-
berg. Eine nachträgliche Beerdigung sollte
nicht stattfinden.
1932

Hund Zavalin, Arealänderer, Zerstörer.
Zur Verfügung zur Beseitigung, doch unter
Bewahrung.
Marie Jentsch
Hilfsleistungen in der Einbürgerung sind
in der Regel nicht zu leisten, im besonderen
in der Einbürgerung nicht.
Die sächsische Bevölkerung ist
die Verwaltung.

Weimar
Trotz alledem
Ein
Reichsverfassungs-
brevier
Von Hans Gostlar
Preis 60 Pfennig
Volksbuchhandlung
Dresden & Wettinerplatz 10

**Familien-
anzeigen**
erreichen nur dann
ihren Zweck, wenn
sie von Freunden
und Bekannten be-
achtet und geteilt
werden. In unserer
Zeitung ist das der
Fall.
**Dresdner
Volkszeitung**

Dr. med. Schröder
Gerokstraße 64 von der Reise zurück. (1221)

Dr. med. R. Günther
Facharzt für Lungenkrankheiten (1218)
praktiziert **Prager Straße 44, I, 2** Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst. — 11 und 4-6 1/2 Uhr, außer Sonntagen und mittig.
Bot. 6291, Wohnung 30 894. — Arzt für sämtliche Krankenkassen.

Forstfest zu Kamenz i. Sa.
vom 21. bis mit 25. August 1932
Festauszüge: Montag nachmittag 1 Uhr u. Donnerstag
nachmittag 1/2 Uhr. Einzugs: Donnerstag abend 7 Uhr.
Bewachter Autoparkplatz vorhanden. (1223)
Der Rat der Stadt Kamenz.

**Sächsischer
Arbeiterpost**
am Montag
Die aktuelle Wochenzeitung der säch-
sischen Arbeiterpartei ist seit der Post
bestellt monatlich 90 Pf. 0. Zu haben
auch in allen Volksbuchhandlungen und
bei allen Volksvereinsausstatten 0 0 0

ANTON ERKELENZ
**Der Rattenfänger
von Braunau**
Die Tragödie Deutschlands
Preis 10 Pf.
Durch die Volksbuchhandlung, Filialen, Kolporteurs und
die Zeitungsstände am Postplatz und am Reichsadler

Opanken!
neue, schöne Modelle
in Riesen-Auswahl, auf
Wühl-Tischen
jedes Paar
2,90
HERMANN

KAMMER-LICHTSPIELE
WILSDRUFFER-STR. 29 (AM POSTPLATZ)

Ab heute Donnerstag:
Die erfolgreichste Operette
als Tonfilm
Viktor und ihr Husar
mit
Iwan Petrowitsch / Michael Bohnen
E. Verebes, Gretl Theimer, Friedel Schuster
Regie: Richard Oswald
Musik: Paul Abraham
In jedem Programm:
Die neueste Fox-Tönende-Wochenschau
WERKTAGS 4 1/47 1/29 SONNTAGS 1/23 1/25 1/27 1/29

Es ist das beste
wenn Sie Ihre Deutschen bei uns her-
stellen lassen. - Schnellste Erledigung.
Saubere und moderne Ausführung.
Buchdruckerei
**Kaden
& Comp.**
Dresden-N. 1,
Wettinerstr. 10

Prießnitzbad an der Elbe
Freitag, den 19. August, 7 Uhr
Großes Gartenkonzert
ausgeführt vom uniformierten Truppensyndikat
„Deutsche Kavallerie“ in
Sonntags-Garten-Frekonzerten

**Lichtspiele
Freiberger Platz**
Nur noch bis Montag
Max Adalbert
In seiner besten Rolle
in dem Tonfilm
Mein Leopold
nach dem gleichnamigen
Volksstück von
L'Arronge (1124)
Jugendliche haben Zutritt
Täglich 4.30, 6.30, 8.30

ETHAUBURG
Königsbrücker Str. 55, Fernr. 1403

Heute letzter Tag:
Reserve hat Ruh
Freitag bis Montag:
Der Film für alle!
Kreuzer „Emden“
Der Schrecken der indischen Meere
Dieser Film ist ein geschichtliches Dokument,
ein wahrhaftes Bild eines der größten Se-
ereignisse des Seekrieges. Eine packende Schil-
derung vom Kampf, Leben und Sterben einer
schwimmenden Festung.
Jeder soll kommen, keine drei Tische!
Feiner & Interessante stündliche Vorträge
Fox tönende Wochenschau
Jugendliche haben Zutritt!
Täglich 6.15, 8.30, Sonntag 4.30, 6.30

**Gloria
Palast
LICHTSPIELE**
Ab heute
**Magda Schneider
Johannes Riemann**
in dem entscheidenden
Tonfilm-Quartett
**Kräulein —
italisch verbunden**
mit 1136
Traute Berliner
Josef Albers
Jacob Liebfke
Preiswürdigster Film eines
Heimlichen Telephonat
Mo. 8 und 10 Uhr
So. 4. 1/2, 7. 1/2, 11. 1/2

**FÜR
FÜRSTENHOF-
LICHTSPIELE**
Ab heute
**Ramon
Robarro**
der unvergleichliche
„Ven Duz“
in einer neuen
Ausstattung
**Der Sänger
von Sevilla**
Ein Trauerspiel
des 17. Jahrhunderts
Mo. 8 und 10 Uhr
So. 4. 1/2, 7. 1/2, 11. 1/2

Todeskampf der Freiheit
Von Pietro Nenni
Schilderung des faschistischen Italien
Ein Blick ins Dritte Reich.
Statt 2.40 M. nur 1.20 M.
Volksbuchhandlung

Sonntag Ausstellungen: „Ferien an Ostsee“. Die zweite Sommerausstellung des Deutschen Quartier- und Pension...

Die gefährliche Palmengartenstraße. Am Freitag nachmittags haben sich an der Palmengartenstraße am Schnittpunkt der...

Der Sommerfahrplan im Ostseeland-Verkehr verlängert. Im Interesse weiterer Förderung des Verkehrs Hamburg-Delsholm...

Eine tollwutverdächtige Hase erlegen. In einem eigenartigen Jagdunfall ist es am Mittwoch nachmittags in der...

Deutscher Arbeiter-Bund, Bezirk Dresden. Sonntag, den 21. August, im Traun, Schützenplatz, Bezirks...

Wahlort hat früher Glück. Die habsburgische Garnverwaltung...

Wahlort hat früher Glück. Die habsburgische Garnverwaltung...

Wahlort hat früher Glück. Die habsburgische Garnverwaltung...

Schwarze Chronik

In die Elbe ertrunken. In vergangener Nacht, 12.30 Uhr, wurde bemerkt, daß ein Mann in der Nähe der...

Beim Aufhalten eines durchgehenden Pferdes verunglückt am Mittwoch nachmittags 2.30 Uhr ein 31 Jahre alter...

Gefährliche Schlägerei von 13jährigen. Gestern nachmittags gegen 2 Uhr warf im südlichen Teil der...

Wanderer tot. In der obersten Etage der Wohnung auf der Straße Am Anie in Orna wurde am Mittwochabend ein 13jähriger...

Beim Abbringen von einem fahrenden Lastkraftwagen verunglückt. Eine verbreitete Unfälle ist das Anhängen an...

Vom der Stenbahn erlitt. Der in Rlosche, Kurze Straße 2, wohnende 61 Jahre alte Theodor Stiefler, der...

als Arbeiter im Gaovert Möbelschiff ist, fuhr heute vor...

W. Betriebsunfall. Gestern Abend verlor sich an einer...

Todeserlöschung aus dem Fenster. Eine auf der Wölke...

Ein Schwächeanfall erlitten. Ein im Ruhestand lebender...

Stellende Jungmädchen in Dresden. In verschiedenen Grob...

Verkehrsunfall. In Dresden-Neustadt, Torstraße, wurde...

Wahlort hat früher Glück. Die habsburgische Garnverwaltung...

Gruppenverband Dresden-West

Sonntag, den 21. August, nachm. 3 1/2 Uhr

Parteifest

Mitwirkende: Reichsbannerkapelle, Leitung Friedrich Starke, Vorführungen der...

16 von 230!

Nicht Proz. der Naziabgeordneten sind Arbeiter! Aber Großgrundbesitzer und Landwirte treten in Massen...

SPD. Der Reichswahlprüfungsausschuss hat nunmehr endgültig festgestellt, daß im ganzen 608 Abgeordnete in den neuen...

So finden bei beidseitiger Unter den 230 Naziabgeordneten 48 Rittergutsbesitzer, Großbesitzer und Landwirte...

Die zweitstärkste Berufsgruppe innerhalb der Nazi-fraktion umfaßt 31 Angehörige der freien Berufe (Mediz...

Die Angehörigen kommen erst an sechster Stelle. Die Fraktion der 230 hat 17 Sitze für sich übrig. Und ihnen...

Ehemalige Offiziere gibt es in der „Arbeiter“-Partei...

Schöne weiße Zähne

Dresdner Umgebung

Gefährliche Umkleekabine. Am Freitag, den 1. August 1932...

Wiederleblich. Die Anmeldung der Eltern...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Gruppenverband Dresden-West

Schützt die Genossenschaften!

In die Gewerkschaftsmitglieder

Die gewaltige Wirtschaftskrise wird zu einem Generalstreik der Arbeiterbewegung ausgenutzt. Mit in erster Linie dieser Kampf gegen die Konsumgenossenschaften.

Die Konsumgenossenschaften haben sich nicht auf den Schutz durch die Arbeiter. Sie stellen ein Stück sozialer Gemeinschaft dar. Der Konsumgenossenschaften ist um so notwendiger, als Konsumgenossenschaften ihren Mitgliedern nicht nur gute, billige Waren zu gerechten Preisen liefern, sondern Arbeitern und Mitgliedern auch vorbildliche und bahnbrechende soziale Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich hat die furchtbare Arbeitslosigkeit auf den Umsätze der Konsumgenossenschaften ähnliche nachteilige Auswirkungen ausgeübt, wie auf die Umsätze des privaten Einzelhandels und der Warenhäuser. So wie unter diesen Umständen die privatwirtschaftlichen Unternehmungen ihre Umsatzerlöse durch eine erhöhte Propaganda auszugleichen müssen, muß auch die Werbetätigkeit für die Konsumgenossenschaften stark gesteigert werden.

Die unterzeichneten gewerkschaftlichen Spitzenverbände, die mit den Konsumgenossenschaften freundschaftlich verbunden sind, fordern alle Gewerkschaftsmitglieder auf, ihre Hauswirtschaften der organisierten Bedarfsdeckungswirtschaft einzugliedern und ihren Bedarf an Lebensmitteln, Haushaltsgegenständen und Bekleidung nur in den Verteilungsstellen und Warenhäusern der Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zu decken.

Jeder Gewerkschafter muß Mitglied einer Konsumgenossenschaft sein.

Der Eintritt in die Konsumgenossenschaften ist mit Kosten nicht verbunden. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt in allen Verteilungsstellen der Konsumgenossenschaften.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.
Allgemeiner Freier Angestelltenbund.
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.

Ein Angebot von seltener Billigkeit



Universal-Schuh

für Jedermann

Damen
Herren
Kinder

für Haus u. Garten, für Küche u. Keller.
aus braunem Segeltuch, mit lester Vorderkappe, verstärkter Farsenkappe, Schnallerverschluß und Hartgummisohle
Größe 27/35 Größe 36/42 Größe 43/46
M. 1.25 M. 1.35 M. 1.60

Bei Barzahlung 3% Rabatt od. 6% Rabatt in Sparmarken
Unsere Versandabteilung erledigt für auswärtige Kunden alle Bestellungen

RENNER

Seit 1884 im alleinigen Besitz der altstammesvollen Familie Renner

Der spanische Putzsch

Sozialisten und Gewerkschaften sichern die Republik

Madrid, 17. August. Die bisherigen Verhandlungen von spanischen Putzschisten erhöhen sich abends um 174, die heute früh erfolgt sind. Man schätzt, daß in ganz Spanien etwa 1000 Personen im Zusammenhang mit den letzten Ereignissen festgenommen wurden.

Im Sonderdruck ist die spanische Republik vom 10. August fertig geworden. In der Nacht zum 10. August ist die Regierung von dem Anführer der Radikalen, Alexander Lerroux, dem die Ministerpräsidenten angeordnet haben, die öffentliche Meinung kamen die Ereignisse von Madrid und Sevilla aber gänzlich unerwartet. Die Hand durch den Reich der sauren Gurke; die schleppend mühsam und unruhig das Agargesetz und die spanische Stellung weiter, die Presse war unzufrieden mit einem und dem anderen. Man sprach von Kammer- und übermüdeten Abgeordneten, gleich nach der für den 10. August vorgeschriebenen Annahme des Agargesetzes. In der Atmosphäre, die mehr mit Vangerweile als mit dem großen Ereignis geschwängert war, entlud sich unerwartet das Gewitter.

Man muß schon sagen, daß die Putzschisten ihre eigene Sache überdacht und die der Republik unterdrückt. Der Gedanke, mit einigen hundert Offizieren im Rücken, einigen aktiven Offizieren, einigen Aktiven mit dem Namen und etwa 200 Soldaten das Kriegsministerium des Ministeriums des Innern und das Postgebäude zu besetzen, war geradezu eine Kinderei. Die Rebellen haben damit gerechnet, daß die Guardia Civil, die Polizei, zu ihnen halten würde. In der Tat wurde in Madrid ein einflussreicher Offizier gehört, der den Putzschisten rief: „Schießt nicht, die Guardia civil ist mit uns.“ Die Putzschisten mußten sich auch außerdem auf Hilfe verlassen haben, die im entscheidenden Moment verfallen; wahrscheinlich waren monarchistische Reaktionen da, um zu greifen, falls es gut ging. In Madrid ging es nicht um 3 Uhr früh ging das Schießen an, um 6 Uhr war alles vorbei. Sollte es nicht mehrere Tote auf beiden Seiten gegeben, müßte geradezu von einem Dreiecksputzsch gesprochen werden.

mit war auch in Sevilla der Anschlag mißglückt. Einige Erzeugnisse der Menge, als Rückschlag des Abend, sind auf die Schuldrechnung der Putzschisten zu setzen.

Die Lehre dieses Putzsches ist leicht zu ziehen, und sie ist in der Tat schon jetzt gezogen worden in dem Beschluß der Cortes, der Regierung dienliche Maßnahmen gegen die Aufständischen freizustellen, in Erwartung des strafrechtlichen Verfahrens. Denn die Träger der Bewegung waren ungetreue Beamte, ungetreue Offiziere, ungetreue Polizisten. Die Wilden und Tullblamkeit, mit der die Republik die Leute der Monarchie in verantwortungsvollen Stellen gelassen hat, hat sich nicht bewährt. Es muß da reiner Tisch gemacht werden. Solche „Jellen“ von Putzschisten können zwar die Republik nicht in ihrer Existenz gefährden, aber sie doch schädigen. In ihnen wird beständig die Unzufriedenheit geist und werden deren Früchte geerntet.

Eine weitere Lehre des Putzsches ist von dem Ministerpräsidenten Azana in seinen Erklärungen vor den Cortes ausgesprochen worden: man müsse den tiefen Wurzeln des Anschlages nachspüren. Da werden schon andere Kräfte dahinter, vor allem andere Geldmittel, als sie die abgebauten Offiziere, die als Söldner auftraten, aufbringen konnten. Nur die Weisheit der früheren Pronunziamentos ist geblieben. Hier handelt es sich nicht um Unzufriedenheit eines mit privilegierten Standes, wie bei den früheren Offiziersunruhen. Hier wehrt sich der Grundbesitzende Adel und wehrt sich die Kirche gegen den Abbau ihrer Vorrechte. Die Monarchie ist nur insoweit im Spiel, als sie eine Institution zum Schutz dieser Vorrechte ist.

Beachtenswert ist eine in der französischen Presse aufgefachte Lesart über die Motive des Putzsches, beachtenswert insofern, als sie vielleicht die Wahl gerade Sevillas und gerade dieses Zeitpunktes erklärt. Danach hätte Sanjurjo als Kommandant der Truppen große Schmutzaktionen geduldet, die ihm Millionen einbrachten. Als

eine Enquete darüber im Antrassen war, hätte der General den Putzsch entleert. Aber das sind nur Gerüchte. Sicher ist, daß eine Mitwirkung von hohen Beamten stattgefunden hat. Als offizielle Radionachricht wurde man z. B. in Sevilla, daß überall die Aufständischen die Regierung in Händen hätten. Diese Falschmeldung hat viel dazu beigetragen, die Bevölkerung kopfschüttel zu machen.

Die Regierung ist heute, nach dem Zusammenbruch des Putzsches, nicht nur um wertvolle Erfahrungen reicher, sondern ist auch in den Massen seher verankert als vorher. Vor lauter Klurren und Klammern wußte man gar nicht, wie teuer und heilig einem die Republik war. Sobald sie bedroht war, standen die Massen auf. Sozialistische Partei und Gewerkschaftsbund forderten in einem Manifest zur Verteidigung der Republik auf. Und gerade die Massen von Sevilla, die so oft in ihren anarchischen Utopien der Republik gefährlich geworden waren, wußten auf einmal, daß ihre eiaente Sache auf dem Spiel stand, verstanden jetzt, was sie bisher nicht verstehen wollten, daß sie in der Republik ein Werkzeug ihrer politischen und wirtschaftlichen Befreiung verteidigten. So hat Sanjurjo durch seinen hirnverbrannten Anschlag dem Regime genügt, das er verderben wollte.

Gegen die Verleumderheke!

Grispian und Dittmann an Bracht

SP. Wegen die politische Verhöhnung durch Verbreitung falscher Behauptungen hat der Staatskommissarius für Preußen, Dr. Bracht, vor kurzem eine gebührende Erklärung losgelassen. Er kündigte scharfes Eingreifen in die Freiheit der Presse an für den Fall, daß feiner Wahrung zur Wahrung in Verleumdungen nicht Folge geleistet würde. Diejenigen, die es wagen, haben auf die Wahrung des Herrn Bracht gestiftet. Die Naziblätter denken gar nicht daran, für Gewerkschaften einzustehen. Jetzt haben nun die sozialdemokratischen Abgeordneten Grispian und Dittmann den Helmschreitenden Reichskommissar durch einen „Offenen Brief“ an seine Ankündigung erinnert, indem sie Herrn Dr. Bracht schreiben:

„Sehr geehrter Herr Reichskommissar!
Sie haben kürzlich scharfe Maßnahmen gegen die Presse angedroht, wenn sie durch solche Nachrichten politische Verhöhnung betreibt.“

In Nr. 33 des Fridericus, 2. August-Ausgabe 1932, wird in einem Karl Heßen geschriebenen Artikel Grispian und Dittmann in Frankreich behauptet, daß wir während des Krieges mit französischen und amerikanischen Spionageräten in Verbindung gestanden hätten. Insbesondere wird behauptet, wir seien 1917 im amerikanischen Spionageräten in Chaumont in französisch-Lotharingen gewesen.

Diese Behauptungen sind unwaar. Wir waren niemals in Chaumont und haben niemals mit französischen oder amerikanischen Spionageräten irgendwelche Verbindungen unterhalten. Grispian und Dittmann haben zu dem angegebenen Zeitpunkt als Gesichtsloser und Kumpantage in der Front in den Kr. und Spanien gearbeitet hat überhaupt erst 1926, anlässlich des Internationalen Sozialistenkongresses in Marseille, zum erstenmal französischen Boden betreten, also sieben Jahre nach Kriegsende.

Karl Scheidemann, Landberg, Wissell und andere sozialdemokratische Politiker werden in dem Artikel in demselben diffamierenden Sinne genannt, ein Beweis, daß bewußt politische Verhöhnung gegen die Sozialdemokratie getrieben werden soll. Wenn ein gerichtliches Urteil nach Jahren die Verleumdung feststellt, ist damit für die Gegenwart kein Schutz gewährt und der Verhöhnung nicht gesteuert, wie Reichsanwalt Dr. Kutz schon vor Jahren im Reichstag sch

stellte. Hier liegt aber nicht nur Verleumdung und politische Verhöhnung durch falsche Nachrichten vor, sondern zugleich eine „legal“ getarnte Mordbege, denn der Artikel bezeichnet uns und die übrigen genannten Sozialdemokraten immerfort als „Kandidaten für ein Kohgericht“.

Als deutsche Staatsbürger und Volkvertreter erwarten wir, Herr Reichskommissar, gemäß Ihrer Ankündigung ein Einschreiten im öffentlichen Interesse.

Berlin, den 16. August 1932.

Artur Grispian, Wilhelm Dittmann.“

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

in Dresden vom 20. bis zum 27. August 1932

Tag	Gruppe	Apotheken
Sonntag, 20. August Montag, 21. August Dienstag, 22. August	Gruppe A	Albert-Apothek Vollmar-Apothek Friedrich-Apothek Gruhl-Apothek König-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek
	Gruppe B	Amalien-Apothek Anker-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek
Dienstag, 23. August Mittwoch, 24. August	Gruppe C	Amalien-Apothek Anker-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek Bismarck-Apothek
	Gruppe D	Albert-Apothek Vollmar-Apothek Friedrich-Apothek Gruhl-Apothek König-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek Köhler-Apothek

Gewerkschaftliches

Ein Schrei nach Arbeit Die Bauarbeiterinternationale berichtet

Der Gesamtverband der Bauarbeiterinternationale hat seiner Tage in Zürich neben dem Organisationsbericht des Sekretärs Kappeler, Berlin, die Situationsberichte der der Bauarbeiterinternationale angeschlossenen Verbände veröffentlicht. An diese Berichte sind nichts anderes als ein Schrei nach Arbeit.

Die Bauarbeiterinternationale zählte im Jahre 1931 24 angeschlossene Organisationen in 19 Ländern mit 807.100 Mitgliedern. Aus dieser Anstellung ergab sich gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung der Mitgliederzahl um 17,8%. Diese Verminderung wird auf die in fast allen angeschlossenen Ländern in zunehmendem Maße festgestellten Bauarbeitslosigkeit zurückgeführt. Das Bauarbeitsproblem ist in der Welt von der Wirtschaftskrise am heftigsten betroffen. Welt im Nachhinein, also in einer Zeit, in der jeder im Stande ist, sich Gedanken über die Zukunft zu machen, ist die Lage der Bauarbeiter in Deutschland. Die Verbände der Bauarbeiterinternationale wurde einsehend, alle Verträge, die die Bauarbeiter in Deutschland mit der Bauwirtschaft abgeschlossen haben, sind absolut unzulänglich. Wo es nicht die Lebensnotwendigkeit erzwungen hat, kann man bei allen Dingen die Bauarbeitslosigkeit im Auge behalten. In Deutschland sind die Bauarbeiter in den letzten Jahren für die Bauwirtschaft, besonders in der Bauwirtschaft, die notwendigsten Anlagen, wie Wasser- und Hochwasserbau, Kanalisationen und Abwasserwerke, geschaffen worden, sind jedoch die Eisenbahnen in der Elektrifizierung noch nicht fertig.

Der allgemeine Arbeitsmangel wurde als Palliativmittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit charakterisiert. Er schafft nur eine scheinbare Besserung, die aber nicht auf ein wirkliches Beschäftigungswachstum noch mehr ausgeht. Die Bauarbeiterinternationale ist der Ansicht, dass im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes ein Beitrag geleistet werden kann, für die die Bauwirtschaft notwendig ist.

In den letzten Monaten sind auch deshalb, weil man bemüht ist, die im Bauwesen Arbeitsmangel zu beheben, junge Arbeiter für die Bauwirtschaft zu gewinnen, die die Bauwirtschaft zu unterstützen. Die Bauarbeiterinternationale ist der Ansicht, dass die Bauwirtschaft für die Bauwirtschaft ein notwendiges Organ ist. Die Bauarbeiterinternationale ist der Ansicht, dass die Bauwirtschaft ein notwendiges Organ ist.

Der allgemeine Arbeitsmangel wurde als Palliativmittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit charakterisiert. Er schafft nur eine scheinbare Besserung, die aber nicht auf ein wirkliches Beschäftigungswachstum noch mehr ausgeht. Die Bauarbeiterinternationale ist der Ansicht, dass im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes ein Beitrag geleistet werden kann, für die die Bauwirtschaft notwendig ist.

Notwendige Arbeitshygiene

In den letzten Jahren haben die Arbeiter in den Betrieben immer öfter bemerkt, dass die der Gesundheit schädlichen Stoffe während der Arbeit ernstlich gefährlich sind. Sie schaden nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Leistungsfähigkeit. Die Arbeiter in den Betrieben haben immer öfter bemerkt, dass die der Gesundheit schädlichen Stoffe während der Arbeit ernstlich gefährlich sind. Sie schaden nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Leistungsfähigkeit.

Internationaler Friseurgehilfenkongress

An den Tagen über das Internationale Arbeitsamt schloß sich eine große Anzahl von Friseurgehilfen als Teilnehmer an der 15. Sitzung der Internationalen Friseurgehilfenkongress an. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Ländern und diskutierten über die Arbeitsbedingungen und die soziale Lage der Friseurgehilfen.

Geschäftliches

Drehlehrer Max Hülse, Jahrgang 1893, Dresden, N. Beginn am 15. August des 39-jährigen Geschäftsjahres und Jubiläum.

noch einen gleichartigen Teil ihrer freien Zeit an ihrer beruflichen Ausbildung in anderen Berufen verwenden müßten, müßten sich mit allen Mitteln gegen ihre Verdrängung aus dem Berufsleben wehren. Erst wenn die Konkurrenz ihre am liebsten beliebigen Stellen in Verbindung mit ihrer Lehrlingsmoralität verlieren, dann würden die Gehilfen dazu gezwungen, dem Beispiel ihrer händischen Kollegen zu folgen und auf dem Wege der genossenschaftlichen Betriebsweise ihre beruflichen Kräfte zu sichern. Die 23 „Kriegs“-Gewerkschaften in Kopenhagen, die sich die organisierte Gehilfenarbeit geschaffen hat, beschließen heute nahezu 500 Gehilfen und beschließen in modern eingerichteten Werkstätten. Eine eigene Kaffee- und Tee-Fabrik stellt die Ergebnisse her, die im Friseurgewerbe verwendet werden.

Der dritte Verhandlungstag nach zunächst der Ausdrücke über das Sekretariat, an der sich Christensen, Mønsthus, Pers, Sundbeck, und Engelström, Stockholm, beteiligten.

Der Kongress der Transportarbeiter, der Ende der vorigen Woche seine Beratungen in Prag abschloß, brachte dieser weltumspannenden Gewerkschaftsorganisation eine organisatorische Entscheidung. Das große die einstimmige Annahme des Geschäftsberichtes und der für die Wahl der Mitglieder der Sekretäre der I.T.A. Rimmens und Nathans. Eine der I.T.A. bleibt Amsterdam. Auf Antrag des spanischen Delegierten Gomez wurde Madrid als Tagungsort für den nächsten Kongress bestimmt. Der Kongress findet künftig nicht mehr alle zwei, sondern nur alle drei Jahre statt.

Heizungsmonteur, Installateur und Klempner
Brandenburgische, Brandenburg, den 20. August 1932
4 Uhr im Erdboden des Hauses, das in der Straße
bauer steht über die Auswirkungen der 2. Reichstagswahl

Skandalöses von den Sondergerichten

8. Breslau, 17. August. (Vgl. Dresden 17. August)
Sondergericht sollte am Mittwoch wieder in Breslau
Sondergericht sollte am Mittwoch wieder in Breslau
Sondergericht sollte am Mittwoch wieder in Breslau

Zu diesen Preisen
noch ein Übergangskleid
denn so billig
kommen Sie nicht wieder dazu

- Frisé Bouclé 45
ca. 70 cm breit, einfarbig in frischen Modifarben oder gestreift, das praktische, modische Waschkleid Meter
- Kunstseiden-Panama 75
ca. 70 cm breit, in allen modernen Farben, besonders alle bleu Töne, für das praktische Sportkleid..... Meter
- Wollmusseline 95
in prachtvollen Qualitäten, reizvolle, herrliche Musterung, für jugendliche und Frauen-Kleider Meter
- Soyette Extra 125
70 cm breit, unsere anerkannt fast unverwüstliche, hochelegante Edelkunstseide, herrlich in Muster und Farbtonung, große Auswahl Meter
- Crêpe Marocco 195
bedruckt, in entzückenden Mustern und Farben, ein herrliches Sortiment, ca. 93-95 cm breit Meter 2,95, 2,45

Riesige Auswahl von **Waschstoff-Resten** aller Art auf großen Extraktoren zum Selbstwaschen

Reste Wollmusseline	Mtr. von 45 an	Reste Trachtenstoffe	Mtr. von 38 an
Reste Waschkunstseide	Mtr. von 25 an	Reste Bemberg-Georgette	Mtr. von 75 an

MESSOW & WALDSCHMIDT
WILSDRUFER STRASSE